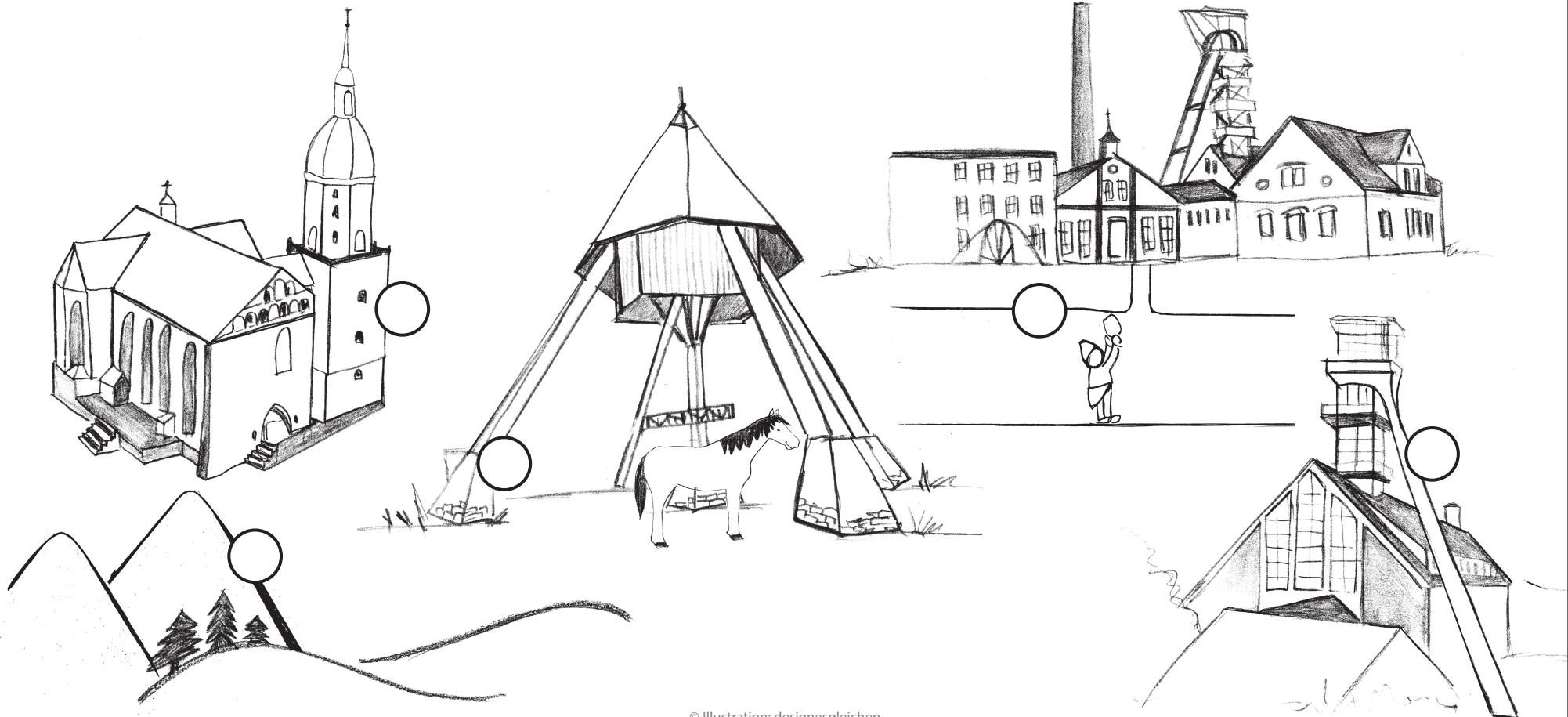


Mein Welterbe

Ordne die Zahlen im Text den passenden Bildern zu. Zusatzaufgabe: Male die Bilder, wie im Text beschrieben, aus.

Teile des Erzgebirges sind seit 2019 Welterbe! Auch die Annenkirche (1) mit ihrem hellgrünen Dach ist ein Teil davon. Wusstest du, dass die braunen Hügel davor »Halden« (2) genannt werden und vom Uranbergbau stammen? Das erste Silber wurde 1168 in Freiberg gefunden, und dann begann im gesamten Erzgebirge der Bergbau. Findest du in Freiberg den Bergmann unter Tage (3), der den silbergrauen Gesteinsklumpen vor Freude in die Höhe streckt? Je tiefer die Bergleute gruben, desto höher stieg in den Schächten das Wasser.

Das Pferd im Bild wurde in einem sogenannten Pferdegöpel (4) an einer Stange im Kreis geführt. Es trieb dabei eine Pumpe an. So pumpte man das Wasser aus dem Bergwerk. Später übernahmen Fördertürme diese Aufgabe. Der Turm hier im Bild ganz unten rechts ist in Wirklichkeit knallrot und steht in Altenberg. (5) Andere Türme dieser Art waren meist grau. Im Boden direkt darunter begannen die senkrechten Schächte, von denen sich die dunklen Gänge nach rechts und links verzweigten.



© Illustration: designesgleichen
Text: Welterbe Montanregion Erzgebirge e.V.

Mein Welterbe Fortsetzung

Unter Tage schufteten die Bergleute, um die wertvollen Erze abzubauen. Kleine gelbe Kanarienvögel dienten den Bergleuten als Warnung dafür, dass sich die Luft im Bergwerk verschlechterte. **Findest du die fünf kleinen Tiere?** In Hammerwerken (6) bearbeiteten tonnenschwere schwarze Hämmer an langen braunen Holzbalken das Metall. Wasserräder (7) sorgten dabei für die notwendige Bewegung.



Neben Silber wurden im Erzgebirge unter anderem noch Zinn, Eisen, Uran und Kobalt abgebaut. Die ersten Kobalfunde hielten die Bergleute zunächst für wertvolles Silber. Als sich herausstellte, dass es sich dabei um ein anderes Mineral handelte, machte man Kobolde (8) für diese Täuschung verantwortlich und gab dem Mineral daher den Namen Kobalt. **Male die Kleidung des Kobolds blau aus!** Denn aus dem silberblauen Mineral in seiner Hand wurde unter anderem Farbe gewonnen.



Der Bergbau im Erzgebirge prägt seit über 800 Jahren das Leben der Menschen und führte zu Traditionen, die noch heute lebendig sind. So kannst du in der Weihnachtszeit die Uniformen der Bergleute bei den Paraden bestaunen. Mit dem Gruß „Glück auf!“ ist unter anderem der Wunsch verbunden, dass der Bergmann wieder gesund nach Hause kommt. **Bestimmt kennst du auch das Steigerlied? (9)** Vielleicht könnt ihr es euch im Unterricht anhören?